

# „Orientierung – Wissen – Gemeinschaft“

## Otfried-von-Weissenburg-Gymnasium Dahn verabschiedet 36 Abiturienten

■ **SÜDWESTPFALZ.** Mit sichtbarem Stolz gratulierte Landrätin Dr. Susanne Ganster den 36 Absolventen des Otfried-von-Weissenburg-Gymnasiums (OWG) Dahn in einer Feierstunde und zeichnete die, mit einem 1,0 Notenschnitt Beste ihres Jahrgangs, Francesca Faul, im Namen des Landkreises aus.

Die Landrätin unterstrich die Bedeutung des Gymnasiums, das einzige in Trägerschaft des Landkreises, und machte deutlich, dass sich das Haus jederzeit der Unterstützung durch den Kreis sicher sein könne. „Es wäre

schön, wenn Sie eines Tages in Ihre Heimat zurückkehren würden, um sie auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen“, sagte die Landrätin.

Der neue Schulleiter Peter Gutmann stellte die Initialen des Gymnasiums – OWG – in den Mittelpunkt seiner Abschiedsrede. „Orientierung – Wissen – Gemeinschaft, dieses Motto steht seit mehr als 20 Jahren über allem, was wir am OWG tun, also auch über Ihrem noch ganz frischen Abitur. Ich möchte Ihnen mit unserem Schulmotto einen Wahlspruch, eine Maxime fürs Leben mitgeben, nach dem

Sie Ihr zukünftiges Sein und Handeln ausrichten können“, sagte er. In diesem Sinne sei es möglich, dass die scheidenden Schüler, solange sie dieses Motto wertschätzen und danach leben, sich mit Fug und Recht im Schoße der OWG-Familie sicher und geborgen fühlen könnten. „Grade so wie jeder, der sein Leben nach der Maxime ‚Ora et labora!‘ ausrichtet, immer eine Heimstatt in einem Benediktinerkloster finden wird, so wie einst unser Namenspatron, der Benediktinermönch Otfried.

So wie jeder, der einen Orden mit dem Spruch ‚Honi soit qui mal y pense‘ tragen darf, auf ewig Mitglied des ‚Most Noble Order Of The Garter‘ sei und einmal im Jahr nach Schloss Windsor zum Essen und anschließend dem Gottesdienst eingeladen werde. Klingt das nicht ziemlich elitär? Die Antwort ist ja. Es ist elitär, sich mit dem Wahlspruch einer Bildungsanstalt zu identifizieren. Es ist elitär, die

Bildungsanstalt, die man verlassen hat, als ‚alma mater‘, als ‚nährende Mutter‘ zu betrachten und sich im weiteren Leben nach ihren Prinzipien zu richten. Daher sehen Sie das Motto auch als eine Art Orden, mit dem wir

■ **Schulleiter Peter Gutmann stellt die Initialen des Gymnasiums in den Mittelpunkt seiner Rede**

Sie heute mit Ihrem Abitur aufnehmen. Sie sind uns immer herzlich willkommen, wir laden Sie jedes Jahr zum Mittagessen mit anschließendem Gottesdienst ein, und wann immer Sie jemand fragt, wer Ihnen denn den Orden verliehen hat, den Sie da, rein metaphorisch natürlich, tragen, dann erzählen Sie von uns, Ihrem OWG“, erklärte Gutmann.

Der Schulleiter machte nicht zuletzt am Namenspatron der Schule,

Otfried von Weissenburg deutlich, was dies bedeutet. Auch Otfried der um 800 in Weissenburg wirkte und unter anderem erstmals die Evangelien in die fränkische Sprache übersetzte gilt als „Stammvater der deutschen Literatur“.

„Sie verlassen nun das Ihnen bestens bekannte Territorium der Schule ein für alle Mal. Selbst wenn Sie in ein paar Jahren als Kollegin oder Kollege zurück an diese Schule kommen, wird das Gelände nicht dasselbe sein. Sie haben das Ende dieser Welt erreicht und betreten nun eine neue, in der Sie sich erst einmal orientieren müssen. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie sich dort, wo Sie ankommen, erst einmal in Ruhe und besonnen um. Suchen Sie feste Bezugspunkte, auf die Sie sich im Austausch mit anderen einlassen können. Schauen Sie nach, wo die Sonne aufgeht – und rechnen Sie immer damit, dass andere, die Ihnen begegnen, sich nicht die Bohne dafür

### ■ INFO

#### Die Abiturienten

Max Bär, Jana Marie Bohl, Leon Burkhart, Timm Burkhart, Georg Burkhart, Lorenz Burkhart, Marlene Ehrhardt, Francesca Faul, Noah Ford, Sky Gensinger, Marlene Germann, Lea Grüny, Nico Heusmann Hjalmar Holzé, Lukas Holzinger, Laura Kautz, Hanna Kerner, Finn Kessel, Marvin Klar, Adrian Koslowski, Jan Moritz Kulka, Emily Künzer, Salomé-Anandra Laedke, Hanna Leidner, Clara Link, Carolin Maurer, Paul Müller, Johannes Niedermayr, Cedric Pfeiffer, Leila Nora Riemeyer, Jonatan Rock, Pascal Schuster, Larissa Weber, Christina Weiler, Luca Manuel Wilhem, Hanna Ngoc-Lan Zwick. (lh)

### ■ INFO

#### Auszeichnungen für besondere Leistungen

**Francesca Faul:** Bestes Abitur mit einem Notenschnitt von 1,0. Preis für beste Leistungen im Fach Englisch. Preis für besondere Leistungen im Fach evangelische Religion. Ausgezeichnet für herausragende Abiturleistungen im Fach Mathematik.



Francesca Faul

**Georg Burkhart:** Preis für das beste Abitur im Fachbereich Sozialkunde.  
**Marlene Ehrhardt:** Ausgezeichnet als jahrgangsbeste Abiturientin im Fach Chemie. Preis für besondere Leistungen im Fach Musik. Schülerpreis des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz. Ausgezeichnet für besondere Leistungen im Fach evangelische Religion  
**Marlene Germann:** Ausgezeichnet für besondere Leistungen im Fach

Musik. Schülerpreis des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz. Preis für vorbildliche Haltung und beispielhaften Einsatz in der Schule vom Ministerium für Bildung. Ausgezeichnet für hervorragende Leistungen im Schulsport, für faire Haltung und persönliches Engagement.

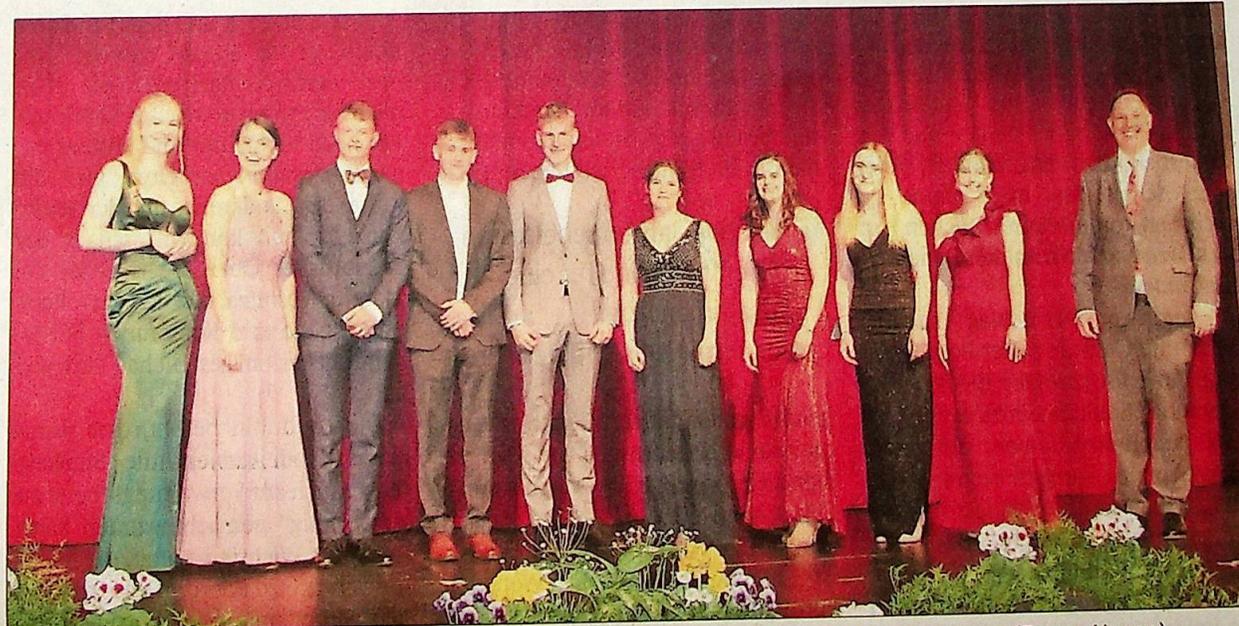
**Hjalmar Holzé:** Ausgezeichnet für gute literarische Kenntnisse und besondere Leistungen im Fach Deutsch. Preis für die besten Leistungen im Fach Geschichte.

**Laura Kautz:** Ausgezeichnet für herausragende Leistungen in Biologie. Preis für besondere Leistungen im Fach katholische Religion.

**Emily Künzer:** Preis für die beste Gesamtleistung im Fach Geographie.

**Clara Link:** Preis für besondere Leistungen im Fach Französisch.

**Johannes Niedermayr:** Preis für besondere Leistungen im Fach Informatik. (lh)



OWG- Schulleiter Peter Gutmann (rechts) ehrt Abiturienten für ihre besondere Leistungen. (Fotos: Hagen)

interessieren, wo die Sonne aufgeht, und Ihnen ihr eigenes Rechts, Links, Vorne, Hinten, Oben und Unten aufzwingen wollen. Egal wie sehr diese Worte glitzern, seien Sie sich Ihres Standpunkts bewusst und lassen Sie sich nicht in die Irre führen“, betonte Gutmann.

Deutlich wurde in seiner Rede, dass Gutmann, der im vergangenen Jahr Dr. Thomas M. Neuberger im Amt gefolgt war, in Dahn angekommen ist. Wie immer hatte Holger Ryseck kurzweilig durchs Programm geführt und für eine musikalische Umrahmung gesorgt. Die Schüler verließen unter dem Motto, mit dem sie in die Prüfungen gestartet waren, die Aula: „ABIsolviert ... Hauptsache besser als 04“.

Von den 36 Absolventen kommen sieben aus Bruchweiler-Bärenbach, zwei aus Bunderthal, vier aus Busenberg, fünf aus Dahn zwei aus Erfweiler, vier aus Ludwigswinkel, zwei aus Nothweiler, drei aus Schindhard jeweils einer aus Erlenbach, Fischbach und Rumbach jeweils einer aus Hausenstein und Ruppertsweiler und zwei aus Lemberg. (lh)